

Qualitätsziele der Universität Siegen



Inhaltsverzeichnis

Präambel.....	3
Governance.....	3
Forschung.....	4
Lehre	5
Third Mission.....	6
Service.....	7

Impressum

Herausgeber: Der Rektor der Universität Siegen
Prof. Dr. Holger Burckhart
Redaktion: Qualitätszentrum Siegen (QZS)
Stand: 10. Juli 2017
Überarbeitung Q-Ziele Lehre: 24. August 2021 (verabschiedet durch Lenkungsausschuss QM)

Präambel

Im Folgenden werden die universitätsweiten Qualitätsziele für die Bereiche Leitung, Forschung, Lehre, Third Mission und Service beschrieben. Sie bilden den Rahmen für die spezifischen Qualitätsziele, die von den einzelnen Einheiten (Fakultäten, zentrale Einrichtungen, Verwaltungseinheiten etc.) festgelegt werden.

Governance

Qualitätsansprüche an alle Leitungsebenen zielen auf die Verantwortung für die Kernprozesse der Universität (Forschung, Lehre, Third Mission*) sowie die Serviceprozesse. Sie beziehen sich also nicht nur auf die Hochschulleitung, sondern erstrecken sich auf alle Leitungsebenen in den Fakultäten, den zentralen Einrichtungen und der Verwaltung.

Die an die Leitungsebenen gestellten Qualitätsansprüche basieren auf folgenden Grundsätzen im Sinne von Selbstverpflichtungen:

- » Die Universität Siegen ist sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Die strategischen Leitungsentscheidungen orientieren sich daher an gesellschaftlichen Werten und gesamtgesellschaftlichen Fragestellungen und erkennen diese in ihrer Vielfalt an. Zur Wahrnehmung dieser Verantwortung sorgen die Leitungsebenen für einen den Werten und Qualitätszielen entsprechenden Organisationsaufbau sowie eine passende Aufgaben- und Ressourcenverteilung (Finanzielle Mittel, Personal, Infrastruktur).
- » Dem Verhältnis von Leitungsebenen und zugeordneten Einheiten liegt das Prinzip der Mitverantwortung – als Verbindung von Partizipation und Transparenz – zugrunde. Es ist ein Ziel der Universität, dass die Partizipation aller involvierten Akteure an den Entscheidungsprozessen gewährleistet wird. Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten auf den Leitungsebenen sind eindeutig geregelt. Darüber hinaus fördert die Leitung eine **offene** Kommunikationskultur, die eine umfassende Information der Hochschulmitglieder und relevanter Bezugsgruppen ermöglicht. Es werden aussagekräftige Dokumentationen bereitgestellt, um Strukturen, Prozesse und Entscheidungen nachvollziehbar und überprüfbar zu machen.
- » Die Entscheidungen der Leitungsebenen berücksichtigen immer ihre Auswirkungen auf die Chancengerechtigkeit der unterschiedlichen Personenkreise. Insbesondere im Hinblick auf die Personalstruktur und die gezielte Personalentwicklung ist eine diversitätssensible Herangehensweise bei Einstellungs- und Berufungsverfahren sowie bei Verfahren der Karriereförderung ein wichtiges Anliegen der Universität Siegen.
- » Die Leitungsebenen sorgen für einen offenen sowie fairen Umgang miteinander, der auch Raum für kreative Ideen, vielfältiges Querdenken und kritische Reflexion lässt. Der Führungsstil schafft ein Klima, in dem intrinsische Motivation und die Anerkennung von Vielfalt einen hohen Stellenwert hat.

* Third Mission: Der Begriff fasst die gesellschaftlich relevanten Leistungsbereiche (z.B. Wissens- und Technologietransfer) von Hochschulen jenseits von Forschung und Lehre zusammen.

Forschung

Die Universität Siegen ist als relevanter Forschungsstandort identifizierbar und in seiner Vielfalt sichtbar. Zur Erreichung dieser Ziele sollen folgende Definitionen in der Forschung beitragen:

1. Eine hohe wissenschaftliche Leistungsfähigkeit der Forscherinnen und Forscher in ihren vielfältigen Fächerkulturen wird durch entsprechende institutionelle Rahmenbedingungen erhalten, gefördert und weiterentwickelt. Dazu zählen insbesondere:
 - » Die Leistungsbewertung soll fair und transparent anhand quantitativer Indikatoren (beispielsweise Projektvolumina, Peer-Reviewed-Publikationen mit Zitationsindex, Monographien, Dissertationen, Preise, Konzerte, Ausstellungen) im NRW-Vergleich und normiert auf Disziplin und Ausstattung; bei folgenreicheren Bewertungen aber auch an qualitativen Indikatoren (z.B. Peer-Review-Verfahren) erfolgen.
 - » Weitere international sichtbare und exzellente Forschungsverbünde (z.B. koordinierte DFG Programme, Max-Planck-Arbeitsgruppen, Fraunhofer-Arbeitsgruppen, Exzellenzprojekte) sollen entstehen.
 - » Siegener Forscherinnen und Forscher sind weiterhin und verstärkt in relevanten wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien regional, national und international repräsentiert und prominent aktiv.
 - » Die Universität Siegen bietet eine Plattform, um Forschungserfolge und -ergebnisse effizient intern und extern zu kommunizieren und zu transferieren.
 - » Die Universität Siegen verpflichtet sich zur Einhaltung von Qualitätsstandards (z.B. Regeln guter wissenschaftlicher Praxis).

2. Die Universität Siegen bietet einen fruchtbaren Rahmen, damit sich alle Forscherinnen und Forscher profilieren können.
 - » Die Forschung einzelner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler stellt die Basis der Forschung an der Universität Siegen dar. Individuelle Forschungsleistung muss dabei fair und transparent bewertet, beachtet und in ihrer Diversität anerkannt werden, unabhängig davon, ob diese in den grundlagenorientierten oder angewandten Forschungsbereichen stattfinden. Entscheidendere Bewertungsverfahren von Bereichen (Zentren, Verbänden) sollten neben Kennzahlen auch eine inhaltliche Bewertung, zum Beispiel anhand von Peer-Review-Verfahren, einschließen.
 - » Zusätzliche Forschungskapazitäten werden in Schwerpunktbereichen gebündelt, damit die Wettbewerbsfähigkeit und die intra- und interdisziplinäre Befruchtung von Arbeitsgruppen verstärkt stattfinden und an sichtbare Forschungsverbünde adressiert werden können.
 - » Die Rahmenbedingungen (z.B. Raum, Infrastruktur, Ausstattung, Information) ermöglichen besonders erfolgreichen Forscherinnen und Forschern phasenweise eine Priorisierung ihrer Forschungsaufgaben gegenüber anderen Aufgaben. Die Verwaltung unterstützt die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, damit deren Arbeit bei F&E-Vorhaben

vornehmlich wissenschaftlich und nicht administrativ ist, z.B. Projektanbahnung, Projektdurchführung und Personaleinstellung.

- » Coaching und Trainingsmechanismen befördern die Weiterqualifizierung und den Forschungserfolg von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, insbesondere aber von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern. Dazu zählen z.B. Einzelbetreuung und Trainingskurse zur formalen Optimierung von Projektvorhaben.
3. Die Forschung an der Universität Siegen beteiligt sich an der Qualifizierung und Profilierung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf allen Ebenen.
- » Es sollen Forschungsperspektiven in die BA- und MA-Studiengänge einbezogen werden. Ergebnisse und Verfahren der Forschung fließen in die Lehre ein.
 - » Es soll eine fruchtbare Umgebung für Dissertationen gefördert werden, z.B. sollte keine Dissertation aus finanziellen Gründen, wegen Behinderung oder chronischer Krankheit oder wegen mangelnder Betreuung scheitern.
 - » Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler werden durch ein institutionelles Betreuungsangebot in ihrer Entwicklung zu führenden Forschungspersönlichkeiten unterstützt.

Lehre

Die Universität Siegen betrachtet es als eine herausragende Verpflichtung, die Qualität der Lehre zu sichern und permanent weiterzuentwickeln. Um eine systematische Entwicklung und Weiterentwicklung von Studiengängen zu gewährleisten, hat sich die Universität Siegen für den Bereich Studium Lehre auf fünf Qualitätsziele verpflichtet, die als Qualitätsmaßstab und Orientierungshilfen für Studiengänge dienen sollen. In der Betrachtung eines einzelnen Studiengangs können die einzelnen Qualitätsziele unterschiedliche Relevanz gewinnen, die sich aus dem jeweiligen Profil und der Konzeption des Studiengangs ergibt.

Die Qualität der Lehre bemisst sich daran, ob sie für Beruf und Wissenschaft qualifiziert, der Persönlichkeitsentwicklung dient und die Absolventinnen und Absolventen zur Übernahme gesamtgesellschaftlicher Verantwortung hinführt. Diese Ziele sind nur mit einem optimierten Lehr- und Studienbetrieb zu erreichen, welcher die Diversität der Studierenden berücksichtigt.

- » Ein grundlegendes Prinzip des Studiums an der Universität Siegen ist die Einübung wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens. Die Studienprogramme qualifizieren für anspruchsvolle und verantwortliche Tätigkeiten innerhalb und außerhalb des universitären Bereichs und stehen mit wissenschaftlichen Standards sowie den Anforderungen der angestrebten Tätigkeitsfelder in Einklang.
- » Lehre und Studium sind auf die Erlangung fachlicher und methodischer Kompetenzen sowie auf Persönlichkeitsbildung angelegt. Das Studium legt damit auch die Grundlage verantwortungsvollen, kritisch-reflektierten Handelns in allen soziokulturellen und technologiebezogenen Bereichen der Gesellschaft.

- » Die Studienprogramme ermöglichen und fördern internationale Austauschformate für Studierende und Lehrende sowie die Anerkennung extern erworbener Kompetenzen. Die Curricula nehmen internationale wissenschaftliche und kulturelle Diskurse auf und fördern interkulturelle Kompetenzen.
- » Interdisziplinarität wird durch curriculare und organisatorische Rahmenbedingungen ermöglicht und gezielt gefördert.
- » Der Lehr- und Studienbetrieb ist so organisiert, dass ein kohärentes und in einem vorgegebenen Zeitrahmen studierbares Lehrangebot gewährleistet ist, was kontinuierlich weiterentwickelt wird. Gute Lehre zeichnet sich durch fachadäquate Lehr- und Prüfungsformen sowie Betreuungsangebote aus. Die Lehrorganisation ermöglicht individuelles Lernen und unterschiedliche Wege durch das Studium und fördert individuelle und diverse Bildungsverläufe.

Third Mission

An der Universität Siegen soll Wissenschaft nicht hinter verschlossenen Türen stattfinden. Die Faszination, die Forschung ausübt, soll allen Interessierten nahe gebracht werden und gleichzeitig soll ein personeller Austausch gefördert werden. Der Bereich Third Mission versteht sich als Bindeglied und Multiplikator zwischen Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Er erfordert als Querschnittsaufgabe eine enge Kooperation zwischen den Fakultäten, dem Rektorat und der Verwaltung. Wesentliche Ziele sind dabei Kontinuität im Austausch, die Wahrnehmung der Universität Siegen als Marke sowie die Transparenz nach innen und außen.

1. Kontinuität und Nachhaltigkeit

- » Außenkontakte zu staatlichen und privaten Institutionen sowie zu Unternehmen und Einzelpersonen sollen qualitativ und quantitativ weiter ausgebaut und kontinuierlich gepflegt werden.
- » Eine erfolgreiche Transferpolitik trägt zur Steigerung des Drittmittelvolumens der Universität Siegen bei.
- » Die Kooperationen sollen langfristig und qualitativ hochwertig ausgerichtet sein. Dabei steht die Präambel „Qualität vor Quantität“ klar im Vordergrund, so dass die Universität Siegen strategische Partnerschaften als Maß für alle Kooperationsbemühungen ansieht, national wie international.
- » Die Relevanz der Universität Siegen für die Gesellschaft und in der Forschungslandschaft soll kommuniziert werden.

2. Die Universität Siegen als Marke

- » Eine erfolgreiche Transferpolitik trägt zur Anerkennung der Forschungs- und Transferleistung in der Region und darüber hinaus bei und schlägt sich z.B. in Erfindungsmeldungen, Patenten und Publikationen nieder.
- » Die Universität Siegen soll als erfolgreiche und bedeutsame (Aus-) Bildungsstätte wahrgenommen werden.

- » Die gute Betreuung der Studierenden sowie der langfristige Kontakt mit den Absolventinnen und Absolventen (Alumni, Karriereförderung) sind fester Bestandteil der Transferpolitik.
 - » Die Universität Siegen unterstützt Ausgründungen aus der Universität, die von Studierenden sowie von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern realisiert werden.
 - » Studierende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen sich mit der Universität identifizieren und langfristig an die Universität gebunden werden.
3. Transparenz nach innen und außen
- » Das Wissen der Universität soll der Öffentlichkeit transparent national als auch international zugänglich gemacht werden.
 - » Der Dialog und der Austausch mit der Gesellschaft werden aktiv geführt und gefördert.
 - » Die Universität Siegen wird ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung gerecht.
 - » Teil der internen Transferleistung ist die Förderung interdisziplinärer Forschung und Lehre.
 - » Die gelungene interne Kommunikation ist eine wichtige Bedingung für das Herausbilden einer eigenen Identität über Statusgruppen hinweg.

Service

Service umfasst an der Universität Siegen Prozesse im Bereich der Zentralen Universitätsverwaltung, den zentralen Einrichtungen und innerhalb der Fakultäten. Allgemeines Ziel der Serviceeinheiten ist es, ein möglichst effizientes und effektives Funktionieren der übrigen Leistungsbereiche zu ermöglichen. Um eine gleichbleibend hohe Qualität an der Universität zu gewährleisten, haben sich die einzelnen Bereiche folgende Ziele gegeben

Die Zentrale Universitätsverwaltung versteht sich als effektive, effiziente, sowie transparente und prozessorientierte Service-Einrichtung für die Universität. Die Qualitätsdefinition umfasst daher folgende Aspekte:

1. Ziele und Aufgaben der Zentralen Universitätsverwaltung
 - » Die Zentrale Universitätsverwaltung sieht sich in der Verantwortung, der Universität Siegen einen bestmöglichen Service für die uneingeschränkte und effiziente Erfüllung ihrer Aufgaben in Forschung, Lehre und Transfer anzubieten.
 - » Sie hat sich zum Ziel gesetzt, ihre Leistungen für alle Hochschulangehörigen der Universität Siegen, insbesondere auch für ihre Studierenden, in einer qualitativ hochwertigen und zielgerichteten Weise best- und schnellstmöglich zu erbringen.
 - » Die Zentrale Universitätsverwaltung gewährleistet eine serviceorientierte Aufgabenerfüllung im Rahmen der geltenden gesetzlichen und außergesetzlichen Regelungen.
 - » Sie stellt zentral eine verlässliche und aufgabenbezogene Datenbasis (Datenerhebung, -verarbeitung, -speicherung, -dokumentation) bereit.

2. Profil der Zentralen Universitätsverwaltung in der Universität

- » Als Serviceeinheit beteiligt sich die Zentrale Universitätsverwaltung kreativ, aktiv und engagiert am Erreichen der gesamtuniversitären Ziele und begegnet den Studierenden, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Fakultäten und zentralen Einrichtungen freundlich und kompetent.
- » Die Zentrale Universitätsverwaltung unterstützt insbesondere die Hochschulleitung, den Hochschulrat und die Fakultätsleitungen in der Vorbereitung und Umsetzung von strategischen und operativen Maßnahmen. Sie arbeitet eng und vertrauensvoll mit den Gremien, Fakultäten, zentralen Einrichtungen der Universität Siegen sowie mit Kooperationspartnern, Dienststellen des Landes und sonstigen Organisationen sowie Einzelnen zusammen.

3. Grundsätze der inneren Organisation der Zentralen Universitätsverwaltung

- » Um Effizienz und Effektivität zu gewährleisten, arbeitet die Zentrale Universitätsverwaltung service- und prozessorientiert, wirtschaftlich und transparent. Hierzu werden die Arbeitsabläufe, insbesondere im Hinblick auf die Schnittstellen (sowohl auf der Ebene Verwaltung – Fakultäten als auch auf den horizontalen und vertikalen Ebenen innerhalb der Verwaltung) definiert, optimiert und vernetzt.
- » Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zentralen Universitätsverwaltung werden durch eine aufgabenadäquate Aus-, Fort- und Weiterbildung gefördert, und es wird ihnen Gelegenheit gegeben, ihre Potenziale und Kompetenzen weiterzuentwickeln, mit dem Ziel, dass sie ihre Aufgaben verantwortlich wahrnehmen und sich neuen Aufgaben stellen können. Insbesondere sollen auch Kernkompetenzen für den Umgang mit einer interkulturellen Vielfalt gefördert werden (z.B. Sprachkenntnisse).
- » Das Rektorat fördert die Einführung und Ausbau von Strukturen zum Management „Internationalisierung“ hochschulweit. Im Vordergrund steht die Schaffung von Strukturen die allen Akteuren der Universität im Ausbau, Umgang und Förderung einer kulturelleren Vielfalt unterstützen.